

Experten rund um Obstbaum und Hecke

Verein Deutenkofener Baumwarte bietet in Kürze auf neuer Homepage Übersichtskarte an

Von Sandra Löw

Gartenbesitzer wissen es: Im Februar oder März sollte ein Großteil der Obstbäume geschnitten werden. Entweder zückt man also selbst Axtschere und Säge oder man beauftragt einen Profi. Eine Übersicht über die zur Verfügung stehenden Baumwarte in der Region bietet in Kürze der im vergangenen Jahr gegründete Verein Deutenkofener Baumwarte auf seiner neu gestalteten Homepage an.

Dass sich die Mitglieder des im Juli 2018 neu gegründeten Vereins ausgerechnet den Lehr- und Beispielsbetrieb für Obstbau des Bezirks Niederbayern in Deutenkofen als Heimathafen ausgesucht haben, ist kein Zufall. Die Initialzündung für das Vorhaben gab schließlich ihr Lehrmeister, Hans Göding, der Leiter des Beispielbetriebs.

Auf seine Initiative hin wurde bereits vor drei Jahren die Ausbildung zum Baumwart ins Leben gerufen. Damit gibt es in ganz Bayern nur zwei Institutionen, die diese Ausbildung anbieten: seit 2012 die landwirtschaftlichen Lehranstalten im mittelfränkischen Triesdorf und seit 2016 der Lehr- und Beispielsbetrieb in der niederbayerischen Gemeinde Adlkofen. „Bei uns haben immer wieder Einzelpersonen wegen einer Ausbildung zum Baumwart angefragt und nachdem die Nachfrage in Triesdorf sehr hoch ist und es dort eine Warteliste gibt, haben wir uns entschlossen, hier im Süden Bayerns auch eine Ausbildungsmöglichkeit zu schaffen“, erklärt Hans Göding.

Die aktuell 32 Vereinsmitglieder, von denen ein Großteil aus Nieder- und Oberbayern kommt, knüpfen an die historischen Wurzeln des Lehrbetriebs an. Ursprünglich wurde der Lehrbetrieb Deutenkofen 1950 als Baumwarte-Schule gegründet, und noch bis 1963 war die Ausbildung eine staatlich aner-



Die zukünftigen Baumwarte üben den richtigen Schnitt – hier an Obstbäumen gegenüber des Golfplatzes bei Arth.

Foto: Göding

kannte Weiterbildungsmaßnahme. Der Lehrgang sollte die Teilnehmer befähigen, in ihrer Heimatgemeinde durch die Obstbaumpflege und die Weitergabe des Wissens zur Ernährungssicherheit beizutragen.

Einen Beitrag zum Artenschutz leisten

Für einen vollen Obstkeller zu sorgen, ist mittlerweile nicht mehr das einzige Ziel. „Als Multiplikatoren sind wir wichtig für den Obstbau, aber eben auch für den Landschaftsschutz“, stellt Vereinsvorsitzender Klaus Herrmann fest. Mit ihrem Fachwissen von der Pflanzung über die Pflege bis zur Verjüngung wollen die Vereinsmitglieder einen Beitrag zum Arten- und Na-

turschutz leisten, etwa wenn es darum geht, Streuobstwiesen fachgerecht anzulegen und zu pflegen.

Dass sich die frisch gebackenen Baumwarte dafür in einem eigenen Verein zusammenschließen, war anfangs nicht geplant. „In der Ausbildung zum Baumwart haben wir uns ein umfangreiches Praxiswissen angeeignet. Hierauf aufzubauen und das Wissen weiterzugeben, ist als Verein einfacher und effizienter als als Einzelperson“, erklärt Schriftführerin Gabriele Schmidt.

Interaktive Karte mit Übersicht über Baumwarte

Intern stehen die Kontaktpflege und der regelmäßige Austausch im Vordergrund. So möchte der Verein

in diesem Jahr eine erste Lehrfahrt organisieren. Auch Workshops und Seminare sind geplant. „Wir möchten ja nicht auf dem jetzigen Wissensstand stehenbleiben, sondern uns auch fortbilden“, betont Gabriele Schmidt.

Dass die Nachfrage nach Obstbaumspezialisten steigt, kann Hans Göding bestätigen. „Bei uns fragen zahlreiche Privatleute oder auch Gemeindemitarbeiter nach, ob wir nicht den Obstbaumschnitt übernehmen könnten“, berichtet der Deutenkofener Betriebsleiter. Was seine Mannschaft vom Lehr- und Beispielsbetrieb und er nicht leisten können, könnten in Zukunft Baumwarte übernehmen. Der Verein soll Privatleuten, aber auch Kommunen oder anderen Institutionen als Anlaufstelle dienen und eine Vermittlerrolle übernehmen. „Auf der neu gestalteten Homepage wird es Anfang März eine interaktive Karte geben, mittels der man den nächstbeheimateten Baumwart herausfinden kann“, kündigt Schriftführerin Gabriele Schmidt an. Und so viel kann sie schon verraten: Zwei kommen derzeit aus dem Landkreis und sind in den Gemeinden Adlkofen und Ergoldsbach zu Hause.

Mehr dazu unter www.idowa.plus

Information

Ab Anfang März stellt der Verein Deutenkofener Baumwarte die zur Verfügung stehenden Baumwarte auf einer interaktiven Karte dar. Diese ist dann auf der Homepage des Vereins unter www.deutenkofener-baumwarte.de zu finden. Außerdem startet am 14. März wieder eine Ausbildung zum Baumwart im Lehr- und Beispielsbetrieb in Deutenkofen. Anmeldungen hierfür sind bis 13. März unter der Telefonnummer 08707-205 oder per Email mail@obstbau-deutenkofen.de möglich. Hier gibt es auch weitere Informationen zu den Ausbildungsinhalten und -modulen.